

66. Kongress für das Badewesen 2016

Das Kongressprogramm ist ab sofort erhältlich

Dr. Christian Ochsenbauer, Geschäftsführer der Deutschen Gesellschaft für das Badewesen e. V., Essen

Ab sofort kann man sich zu den Vorträgen des 66. Kongresses für das Badewesen im Rahmen der interbad 2016 Ende September in Stuttgart anmelden. Das komplette Programm liegt dieser Ausgabe von AB Archiv des Badewesens bei. Es kann auch von der Internetseite der Deutschen Gesellschaft für das Badewesen e. V. (DGf dB), Essen, www.baederportal.com, heruntergeladen werden. Wie schon beim letzten Kongress 2014 kann auch dieses Mal eine Anmeldung sowohl online als auch per Telefax erfolgen.

Vom 27. bis zum 29. September (Dienstag bis Donnerstag) trifft sich im Internationalen Congresscenter Stuttgart (ICS) der Landesmesse Stuttgart die Bäder-Fachwelt aus Deutschland und der ganzen Welt, um hochkarätige Fachvorträge und Diskussionen zu erleben und daran teilzuhaben.

Kongressteil „Öffentliche Bäder“ Themenkreis Bäderbetrieb

Den Auftakt wird am Dienstagmorgen ab 14:00 Uhr der Themenkreis „Bäderbetrieb“ als Bestandteil des Kongressteiles „Öffentliche Bäder“ bilden. Dort geht es diesmal um den Megatrend „Digitalisierung“ und die für den Bäderbetrieb in diesem Zusammen-

hang wichtigen Aspekte „Instandhaltung“ und „Aufsicht“. Moderiert von Martin Fromm, dem stellvertretenden Vorsitzenden des Ausschusses Bäderbetrieb der DGf dB, werden zunächst Michael von Oehsen von den Bremer Bädern und Lars Böhl von der Firma Loy & Hutz das Thema „Softwaregestütztes Reparatur- und Instandhaltungsmanagement – von der Bauphase in den Bäderbetrieb“ aus der Sicht eines praktischen Anwenders und eines Software-Anbieters vortragen.

Michael Weilandt, Leiter des DGf dB-Bereiches „Regelwerk“, wird in seinem Vortrag „Wasseraufsicht – quo vadis? Mensch oder Maschine“ die Erkenntnisse aus dem Projekt zu den Ertrinkenden-Erkennungssystemen der DGf dB als Grundlage für einen Aufriss von Situation und Perspektiven der Wasseraufsicht in öffentlichen Bädern nutzen. Abgerundet wird das Thema „Wasseraufsicht“ durch den Vortrag von Jörg Suchanka, Leiter der DGf dB Consulting GmbH und der Niederlassung Waiblingen der Deutschen Gesellschaft für das Badewesen GmbH mit dem Titel „Funktogramme als Zukunftsperspektive zwischen angelsächsischem und klassischem deutschen Modell?“.

Themenkreis Bädertechnik

Am Mittwochvormittag startet der Kongressteil „Öffentliche Bäder“ mit dem Themenkreis „Bädertechnik“. Der Schwerpunkt lautet „Perspektiven bei der Badewasseraufbereitung“. Die Tagesleitung hat Hans-Helmut Schaper, der Vorsitzende des Technischen Ausschusses der DGf dB. Zunächst wird es einen Vortrag von Dr. Dirk P. Dygutsch, Vorsitzender des DIN-Regelwerkausschusses 19 643, Mitglied des Technischen Ausschusses der DGf dB und Geschäftsführer der Dr. Nüsken Chemie GmbH, zum Thema „Situation und Perspektiven rechtlicher und normativer Anforderungen an die Badewasserhygiene – zwischen Brüsseler Zentralisierung und nationaler Diversifizierung“ geben. Dr. Dygutsch ist der führende Experte in diesem Themenbereich und derzeit für die DGf dB federführend mit dem Thema „EU-Biozid-Verordnung im Bereich Badewasser“ befasst.

Den „chemischen Unterbau“ liefert der daran anschließende Vortrag „Aktueller Forschungsstand zu Desinfektionsnebenprodukten jenseits von Trihalogenmethan und Trichloramin (Stickstofftrichlorid)“, gehalten von Dr. Alexander Kämpfe vom Umweltbundesamt. Abschließend werden Herausforderungen und Lösungen für Planung und

Betreiber durch die aktuellen Entwicklungen und die skizzierten Perspektiven aufgezeigt. Vortragende ist hier Dr.-Ing. Nicole Riedle, Vorsitzende des VDI 2089-Richtlinienausschusses und geschäftsführende Gesellschafterin der Planungsbüro Balneatechnik GmbH.

Themenkreis Bäderbau

Mittwochnachmittag ist beim Kongressteil „Öffentliche Bäder“ der Themenkreis „Bäderbau“ ganz einem Begriff gewidmet, der derzeit die Baubranche beschäftigt: „Building Information Modeling“ – kurz „BIM“. Der Begriff polarisiert; den Verfechtern steht eine beträchtliche Zahl von Skeptikern gegenüber. Häufig gehörte Argumente: „Die 3D-Planung könne doch den Entwurf nicht ersetzen, wo bleibe denn da die künstlerische Freiheit des Architekten? Der Datenaustausch zwischen den CAD-Programmen funktioniere doch auch noch nicht, wie soll dann die Arbeit erleichtert werden?“ Die Befürworter sehen im BIM einen Fortschritt in der Planung und auch eine positive Auswirkung auf den Betrieb – Credo: „Mit BIM wäre BER (das Desaster mit dem neuen Berliner Flughafen) nicht passiert“.

Im Rahmen des Kongresses für das Badewesen der DGfDB werden führende deutsche BIM-Experten den aktuellen Stand der Entwicklung beschreiben und die zu erwartende normative und politische Zukunft erläutern. Den ein-

führenden Vortrag wird Prof. Hans-Georg Oltmanns halten, der an der Jade-Universität in Oldenburg lehrt. Seit 2011 ist er im Vorstand von BuildingSmart e. V. und wurde Mitglied im BIM-Beirat beim Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI). Als Mitglied der wissenschaftlichen Begleitung der Reformkommission „Großprojekte“ im BMVI und als Leiter der BIM-Arbeitskreise im Verband Beratender Ingenieure (VBI) bzw. im Ausschuss der Verbände und Kammern der Ingenieure und Architekten für die Honorarordnung (AHO) trägt er maßgeblich zur Einführung der BIM-Methode in Deutschland bei.

Anschließend referiert André Pilling, geschäftsführender Gesellschafter der Deutschen Bauwerks-Informations-Management GmbH (DeuBIM), der wie die beiden anderen Referenten aktiv an der Entwicklung des Stufenplans der Bundesregierung zur Einführung von BIM in Deutschland beteiligt ist. Er wird ein praktisches Planungsbeispiel aus dem Bäderbetrieb präsentieren. Die Reihe der Referenten schließt Dr. Ilka May von der Firma Arup. Sie ist für die planen – bauen 4.0 GmbH, einen Zusammenschluss großer Bau-firmen und -verbände, als Vertreterin in der EU-BIM-Task-Group tätig, die definiert, wie in Europa länderübergreifend Erfahrungen und Herangehensweisen zu BIM miteinander geteilt und gemeinsam aufgegriffen werden

können. Es geht dabei um eine Abstimmung der größten öffentlichen Auftraggeber mit dem gemeinsamen Ziel der einheitlichen Einführung von BIM in Europa. Dr. May wird die politischen und normativen Rahmenbedingungen erläutern, auf deutscher, aber vor allem auch auf europäischer Ebene.

Kongressteil „Sauna“

Gemeinsam mit dem Deutschen Sauna-Bund e. V., Bielefeld, gestaltet die DGfDB den Kongressteil „Sauna“ am Mittwochvormittag mit dem Thema „Der Aufguss als Erfolgselement des Bädermarketings“ und am Donnerstagvormittag mit dem Thema „Wirtschaftliche Rahmenbedingungen für Sauna- und Bäderbetriebe“.

Themenkreis Aufguss

Unter der Leitung von Dieter Gronbach, Vizepräsident des Deutschen Saunabundes e. V. und Vorsitzender des Qualitätsausschusses des Deutschen Saunabundes, wird am Mittwochvormittag zunächst Dr. Franz Linser, Geschäftsführer der international tätigen Unternehmensberatung Linser Hospitality, Innsbruck (Österreich), referieren. Der Titel seines Vortrages lautet: „Die Sauna im Spannungsfeld zwischen Ruhezone und Erlebnisort – Hintergründe, Chancen und Gefahren der neuen Event-Orientierung – eine kritische Betrachtung“. Kernthese von Dr. Linser: Die aktuellen gesellschaftlichen Entwicklungen verändern die



BESTE QUALITÄT ZUM FAIREN PREIS



Name: _____
 Ansprechpartner: _____
 Straße: _____
 PLZ: _____ Ort: _____
 Mail: _____

Ich habe Interesse an:
 Liegenkatalog 2016
 Gastrokatalog 2016
 Exito Roadshow

Antwortkarte an:
 Fax: +43 (0) 76 82 / 4242.
 Mail: office@exito.at

Exito GmbH, Kontakt: +43 (0) 664 44 29 108

Nachfrageprofile und Kundenwünsche massiv, die traditionellen Dienstleistungs- und Servicebetriebe müssen deshalb ihre Profile schärfen, sie dürfen aber den Fokus auf ihre Kernkompetenzen und zentralen Leistungsversprechen nicht verlieren.

Nächster Referent wird Rolf-A. Pieper, seit mehr als 30 Jahren Geschäftsführer des Deutschen Sauna-Bundes, mit dem Vortrag „Der Qualitätsaufguss in der geeigneten Sauna“ sein. Ausgehend von der Feststellung, dass die Aufgüsse in öffentlichen Saunaanlagen in Europa seit Jahren immer perfekter werden, die Durchführungsorte aber dem tendenziell hinterherhinken, wird er die Kriterien für Aufgussqualitäten und die Baubedingungen geeigneter Aufgussaunen darstellen. Dirk Schumaier, Geschäftsführer bei der Bäderland Hamburg GmbH, wird im weiteren Verlauf unter dem Titel „Hamburg im Sauna-Wandel“ vorstellen, wie ein städtisches Bäderunternehmen Besuchererwartung zur Entwicklung einer durchgehenden Sauna-Identität mit Schwerpunkt „Aufguss“ nutzen kann, und wie sich dieser Wandel im Unternehmen, bei seinen Gästen und Mitarbeitern bemerkbar macht. Schumaier

hat eine persönliche Affinität zur Sauna und verfolgt strategisch die Idee, Service in Bäder- und Saunaanlagen neu zu definieren. Korreferent wird Sascha Hoffmann sein. Er ist Saunameister und Saunabeauftragter im Holthusenbad bei Bäderland Hamburg sowie maßgeblich an den neuen Aufguss-Konzepten beteiligt.

Den krönenden Abschluss bildet der zweimalige Weltmeister im Show-Aufguss, Rob Keijzer aus den Niederlanden. Er wird als „Trockenübung“ verblüffende Wedeltechniken demonstrieren und neue Entwicklungsrichtungen andeuten. Keijzer arbeitet auch für den Deutschen Sauna-Bund als Trainer in Aufgussseminaren.

Themenkreis Wirtschaftlichkeit

Am Donnerstagvormittag wird Erich Hartmann, Präsidiumsmitglied des Deutschen Sauna-Bundes, den Teil „Wirtschaftliche Rahmenbedingungen für Sauna- und Bäderbetriebe“ moderieren. Den Auftakt bildet der Vortrag von Michael Weibleder, Berater im Bereich Existenzgründung und Unternehmensförderung der IHK-Region Stuttgart. Er spricht zum Thema „Unternehmensnachfolge: Warum es sich

lohnt, die Übergabe frühzeitig anzugehen“. Hintergrund ist ganz allgemein der demographische Wandel, der die Gesellschaft in den nächsten Jahren generell maßgeblich beschäftigen wird. Gerade die privatwirtschaftlichen Saunabetriebe sind massiv betroffen. Jahr für Jahr steht bei etlichen von ihnen in Deutschland der Generationenwechsel an – ein entscheidender Abschnitt in der Firmengeschichte, der gut vorbereitet sein sollte. Denn nicht immer verläuft die Übergabe so wie geplant: Wo sich kein geeigneter Nachfolger finden lässt, droht die Stilllegung des Unternehmens. Damit kann es nicht nur zum Verlust zahlreicher Arbeitsplätze kommen, sondern häufig auch zum Wegfall eines Teils der Altersvorsorge des Senior-Unternehmers. Der Vortrag wird hier typische Praxissituationen und passende Lösungsansätze bieten.

Nächster Referent wird Prof. Dr. Carsten Sonnenberg sein. Er lehrt Wirtschaftsrecht an der Hochschule Anhalt in Bernburg, ist Präsident des Deutschen Sauna-Bundes und nicht zuletzt Mitglied des Erweiterten Vorstandes der DGfDB. Sein Vortrag hat den Titel „Rechtsprobleme beim Eintritt in Saunaanlagen und Bäder - ein Überblick“.



■ Auf dem Kongress für das Badewesen, der wieder im ICS, dem Internationalen Congresscenter Stuttgart, stattfindet, warten auf die Besucher viele interessante Vorträge aus den Bereichen „Öffentliche Bäder“, „Sauna“, „Schwimmbadpersonal“ sowie „Freizeitbäder und Thermen“; Foto: Messe Stuttgart

Der Referent, der sich seit langem mit Rechts- und Haftungsfragen öffentlicher Bäder beschäftigt, bietet unverzichtbares Wissen zu den rechtlichen Rahmenbedingungen wie die Haus- und Badeordnung oder das Diskriminierungsverbot, aber auch zu Sonderregelungen für bestimmte Gästegruppen. Den Abschluss im Bereich Sauna wird eine Podiumsdiskussion mit Saunabetreibern sein, die unter dem Titel „Ein Jahr danach: die Folgen der Umsatzsteuererhöhung“ ein Resümee zu verschiedenen Lösungsansätzen ziehen wird.

Kongressteil „Schwimmbadpersonal“

Personalwirtschaftliche Probleme und Lösungsansätze stehen im Zentrum des Kongressteiles „Schwimmbadpersonal“, der am Donnerstag stattfinden wird. Diese Veranstaltung wird in Kooperation mit dem Bundesverband Deutscher Schwimmmeister e. V., Wesseling, angeboten. Moderiert werden die Vorträge von Eric Voß, Mitglied des DGfDB-Vorstandes und Vorsitzender des DGfDB-Arbeitskreises Aus- und Fortbildung.

Den Auftakt wird der Vortrag „Großbrand im Schwimmbad – Erfahrungen mit Ablauf und Krisenmanagement am Beispiel des Schwaketenbades in Konstanz“ bilden. Hier werden Roland Lohr, Betriebsleiter des Schwaketenbades, das von der Bädergesellschaft Konstanz GmbH betrieben wird, und der Pressesprecher der Stadtwerke Konstanz, Josef Siebler, in anschaulicher und eindringlicher Weise dieses Unglück be-

schreiben und darstellen, was man daraus lernen kann. Thematisch anknüpfend wird Voß zum „Verhalten bei/nach traumatischen Ereignissen“ sprechen.

Den Abschluss der Vortragsreihe bildet ein Beitrag mit dem Titel „Qualifikation für Meister für Bäderbetriebe – von der Weiterbildung bis zum Studium“. Referentin mit Schwerpunkt „Studium“ ist Evelyn Marquardt von der Dualen Hochschule Baden-Württemberg. Weiterer Referent ist Voß, der die Angebote der DGfDB erläutern wird. Weiterhin werden Studenten der Dualen Hochschule zu Wort kommen.

Zum Abschluss wird auch die Ehrung der Sieger im Bundeswettbewerb Berufsfachangestellte/r für Bäderbetriebe durch den Präsidenten der DGfDB, Dr. h. c. Fritz Schramma, erfolgen.

Kongressteil „Freizeitbäder und Thermen“

Den Kongressteil „Freizeitbäder und Thermen“ gestaltet die DGfDB in Kooperation mit der European Waterpark Association e. V. (EWA), Nürnberg. Die Tagesleitung hat Dr. Michael Quell, Geschäftsführender Gesellschafter der Aquapark Management GmbH und EWA-Präsident. Dr. Quell hält selbst den ersten Vortrag zum Thema „Erfolgsfaktor Familie: Beispiele einer erfolgreichen Angebotsgestaltung für eine wichtige Zielgruppe“. Trotz aller demographischen Prognosen war, ist und bleibt das Thema Baden ein echtes Familienthema, ist der Tenor seines Vortrages. Er zeigt Beispiele einer erfolg-

reichen Angebotsgestaltung für diese wichtige Zielgruppe auf.

Als nächstes wird Andreas Ramsauer, Geschäftsführer der Wörgler Wasserwelt GmbH & Co. KG, Wörgl (Österreich), referieren. Sein Thema: „Erfolgsfaktor Wellness: der Beitrag klassischer Saunaangebote und Wellness-Anwendungen zur Wirtschaftlichkeit von Bäderbetrieben“. Den Abschluss dieser Veranstaltung am Donnerstagvormittag bestreitet EWA-Geschäftsführer Dr. Klaus Batz. Sein Vortragsthema lautet: „Erfolgsfaktor Gesundheit: Auch Thermen und Freizeitbäder können vom wachsenden Gesundheitsbewusstsein profitieren“.

Public Value Award für das öffentliche Bad

Im Rahmen der interbad- und Kongress-Eröffnung durch den DGfDB-Präsidenten Dr. h. c. Schramma und den Geschäftsführer der Landesmesse Stuttgart GmbH, Ulrich Kromer von Baerle, am Dienstagvormittag werden – wie schon in den vergangenen Jahren – die Preisträger des „Public Value Awards für das öffentliche Bad“ der DGfDB aus der Hand von Dr. h. c. Schramma und dem DGfDB-Vorstandsvorsitzenden Berthold Schmitt ihre Awards erhalten.

Die interbad-Party wird am Mittwochabend auf dem Wasen, dem traditionsreichen Cannstatter Volksfest, stattfinden. jh ■

	<ul style="list-style-type: none"> • Wasserpflegeprodukte • Reinigung und Desinfektion • Gefahrstoffschulungen 	www.iba-aqua.com 
IBA-Aqua-Pflege-Produkte GmbH • Bruchstück 56-58 • 76661 Philippsburg • Tel. +49 7256 92308-0 • info@iba-aqua.com		
	<ul style="list-style-type: none"> ■ Dosiertechnik ■ Wasserdeshinfektion ■ Wasseraufbereitung 	www.iba-technikcenter.de